„Agrarlandschaft Oberfranken“

Auf ein Blick: Praxistipps Rebhuhnfütterung

1. **Das Hauptaugenmerk auf die erste Jahreshälfte legen, nicht auf die zweite.**
   Von extremen Schneelagen abgesehen, sind die Paarzeit, also die „Hungerlücke“ (Februar-April) und die Zeit von Eiablage und Jungenaufzucht (Mai-August) entscheidend.

2. **Die Fütterungen stabil und fest verankert am richtigen Ort aufstellen.**
   Geeignete Plätze sind z.B. die *Säume* dichter, niedriger Hecken, altgrasreiche Böschungen, *Ränder* von Brachen und Blühstreifen, Feldraine zwischen Kulturen sowie im Winterhalbjahr auch inmitten von Brombeerdickichten, Rapsschlägen und Zwischenfrüchten (Absprache mit dem Landwirt). *Deckung und Nahrung kombinieren, das senkt die Prädationsraten drastisch!*

3. **Beachte: *Rand*strukturen *an* der Deckung sind das Geheimnis.**
   Rebhühner lieben als Offenlandart die freie Übersicht, Küken brauchen Wärme und Trockenheit. Die Fütterungen also nicht „in der Hecke verstecken“, sondern dort am Rand platzieren, wo Rundumblick und Fluchtmöglichkeit zusammen kommen, im Idealfall sonn- bzw. südseitig. *Im Sommer einen offeneren Standort wählen, im Winter einen dichteren.*

4. **„Konzentration“ ist besser als „Gießkanne“.**
   Also lieber 2-3 Paare mit jeweils mindestens 2-3 Fütterungen ausstatten und engmaschig kontrollieren, als jedem Paar im Revier *eine* Fütterung anbieten, die dann zur Vorhersehbarkeit ihres Aufenthaltsortes für Fressfeinde führt.

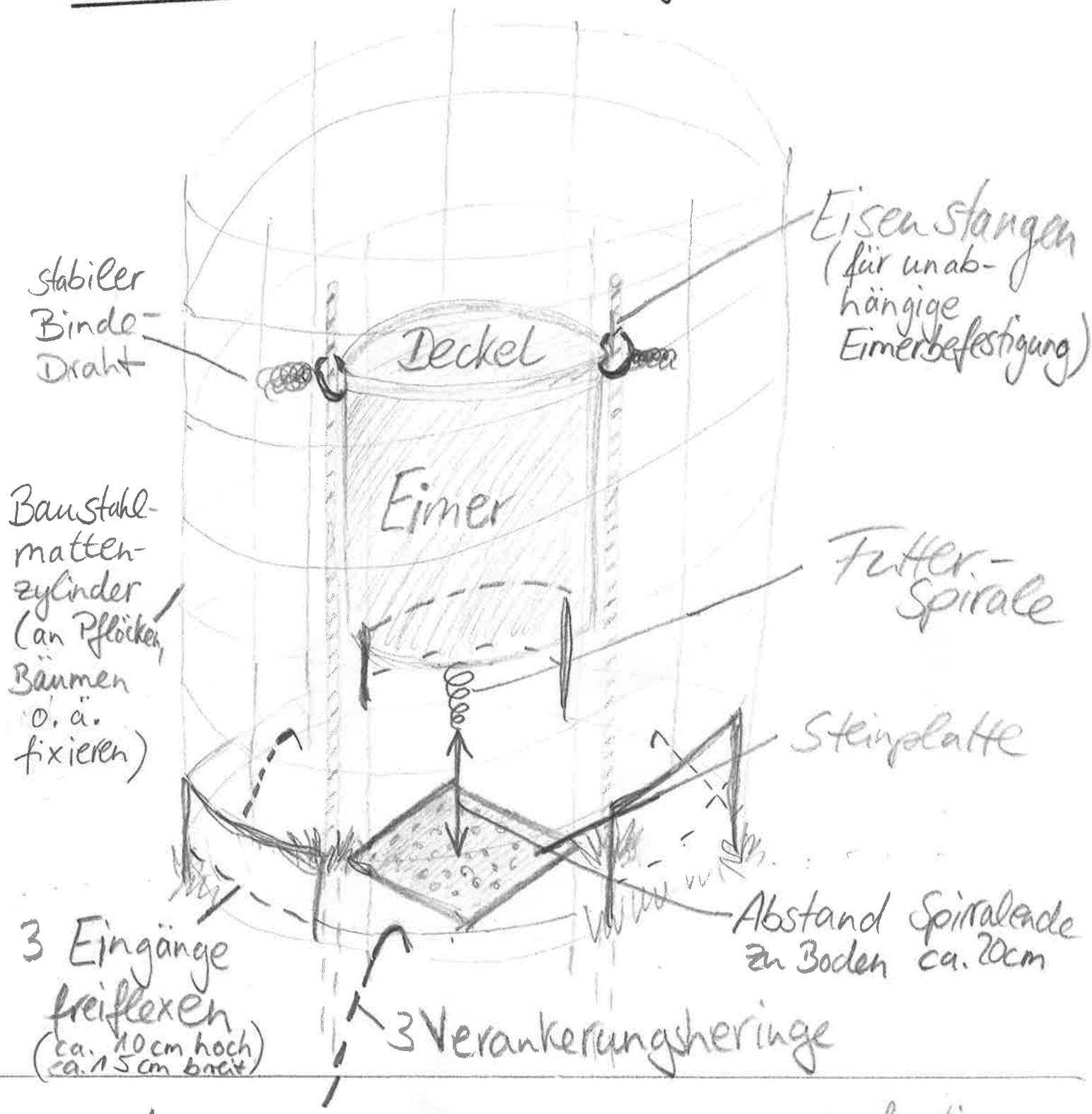
5. **Grundsatz: Die Fütterung kommt zum Rebhuhn, nicht umgekehrt.**
   Den Rebhuhnbesatz genau beobachten, intensiv verhören und in jedem Jahr die bevorzugten Aufenthaltsorte feststellen, besonders zur Paarzeit. Im Territorium eines Paares dann die Fütterungen an möglichen Brutbiotopen aufstellen. Nicht angenommene Fütterungen einfach umsetzen.

6. **Die Zufütterung der Küken birgt das Potential, die Besätze erheblich zu stärken.**
   Ab Anfang Mai (Eiablage) oder ab Mitte Juni (Kükenschlupf) wird das proteinreiche Futter zugegeben. Einfach ca. einen Teil Starter zu zwei bis drei Teilen vorhandenem Weizen zumischen.

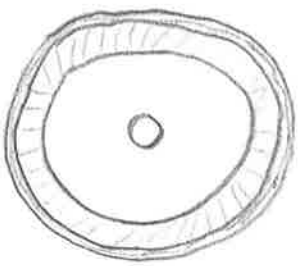
7. **Pflege und langer Atem sind wichtig.**
   Die Fütterungsstandorte sind zweimal jährlich um einige Meter zu versetzen (Parasitenbelastung vermeiden). Das Einwachsen im Sommer sollte man behutsam verhindern, damit sie vor allem für Küken stets gut zugänglich bleiben. Schwarzwild muss konsequent und so gut wie irgend möglich von einem „Besuch“ abgehalten werden.

Rebhuhn - Fütterung

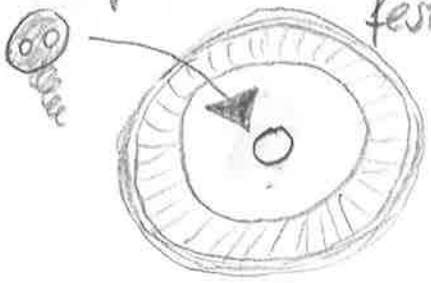
Skizze



1. Loch bohren



2. Spirale einsetzen u. festschrauben



3. fertig